



# Erwachsenwerden in der Hauptstadt Wiener Jugendliche und ihre Zukunftsvorstellungen

Simone Esther Müller-Keplinger  
Masterarbeit an der Universität Wien, 2018

## Forschungsfragen

- Wie stellen sich Wiener Schüler\*innen der Neuen Mittelschule (NMS) ihre Zukunft vor?
- Was sind ihre Ausbildungs-, Berufswünsche und familiären Wünsche?
- Gibt es typische, geschlechtsspezifische Muster? Wenn ja, wie sehen diese aus?

## Abstract

Diese Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt diese drei Zukunftsbereiche der Jugendlichen zu analysieren. Die Datengrundlage stammt aus der Piloterhebung der Studie des Instituts für Soziologie „Wege in die Zukunft – Eine Längsschnittstudie über die Vergesellschaftung junger Menschen in Wien“. Die theoretische Auseinandersetzung geschieht aus der sozialkonstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht in Anlehnung an den doing gender Ansatz von Candace West und Don H. Zimmerman, sowie den undoing gender Ansatz von Stefan Hirschauer und den 5 Ebenen der Relevantsetzung von gender von Helga Kotthoff. Für die Piloterhebung wurden 21 Schüler\*innen – 16 Jungen und 5 Mädchen – aus drei Abschlussklassen einer Wiener NMS narrativ-biografisch interviewt. Ausgewertet wurden diese mit der qualitativen Themenanalyse nach Ulrike Froschauer und Manfred Lueger. Die Ergebnisse zeigen Unterschiede zwischen Mädchen und Burschen in den Zukunftsvorstellungen. Vor allem die Berufswünsche und Teilaspekte des zukünftigen Familienlebens sind stark geschlechterstereotypisch geprägt.